



Fr., 04.06.2010

Hiltrup

"Meisterschüler"-Ausstellung des KvG-Gymnasiums



Von Julia Rox

Münster-Hiltrup - Wer kennt sie nicht, die dezente Blässe der Mona Lisa, die Leonardo da Vinci dereinst mit Öl auf Pappelholz bannte. Oder die großflächigen, rosigen Darstellungen von fast komplett entblößten Körpern durch Peter Paul Rubens. Beiden Meistern ist gemein: Sie haben versucht, den Farbton der Haut eines hellhäutigen Menschen, der in der Malerei als „Inkarnat“, auch schlicht als „Karnat“ oder „Fleischtön“ bezeichnet wird, naturgetreu auf den Malgrund zu bringen. In ihren weltberühmten Werken, Meisterleistungen an sich, sind auf diese Weise wiederum ganz spezielle Meisterleistungen versteckt: Das Inkarnat stellt den Künstler vor ungeheure Herausforderungen.

Mit dieser besonderen Herausforderung hat Michael Rickert, Künstler und Kunstlehrer am KvG, seinen Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 konfrontiert. Und seine rund 20 Schüler haben sich dieser Herausforderung gestellt. Jeder hat ein kleinformatiges, abstraktes Werk geschaffen und in dieses das Karnat eingebettet.

Diese Einbettung erzeugt einen besonderen Effekt: „Dadurch funkeln die übrigen Farben wie Edelsteine, sie fangen geradezu an zu glühen!“, schwärmt Rickert, der in den letzten Monaten mit mehreren Ausstellungen an verschiedenen Orten in Hiltrup für Furore gesorgt hat: „Der Auslöser ist das Inkarnat.“


Doch nicht nur in vergangenen Jahrhunderten, etwa auch zu Zeiten von da Vinci und Rubens, zählte das Inkarnat zu den Herausforderungen schlechthin in der Malerei. Auch heute noch erfordert es einiges vom Maler, wenn er den richtigen Fleischtön treffen will. „Das Inkarnat ist sauschwer zu malen“, unterstreicht Rickert: „Man muss sieben verschiedene Farben mischen und diese dann in Lasur setzen - das heißt: in Schichten aufbringen.“

Rickert zeigte sich sowohl von der gelungenen Realisierung des „Inkarnats“ als auch von der Umsetzung des großen Themas „Renaissance“ angetan. Von berühmten Meisterwerken der Epoche hätten sich die Schüler inspirieren lassen und dann losgelöst davon ihre abstrakten Werke geschaffen. „Kinder, das war spitze!“, jubelte der Lehrer.

Die 20 Werke, mit denen sich die LK-Schüler vom KvG und vom Kant an den Fleischtön herangewagt haben, sowie 20 weitere Bilder der jungen Künstler sind seit dieser Woche im „Hotel zur Prinzenbrücke“ zu sehen, in dem zuvor Rickert einige seiner eigenen Werke gezeigt hatte. Auch daher heißt die Ausstellung - nicht ganz frei von Ironie - „Meisterschüler“.

Bis Anfang nächsten Jahres gewährt das Inhaber-Ehepaar Schüßler den Schülern in ihrem Restaurant den Raum, ihre Werke zu präsentieren. KvG-Schulleiter Paul Thelosen freute sich bei der Vernissage über diese Möglichkeit: „Sonst sieht man die Werke der Schüler immer nur in unseren Schulfluren.“

Leserkommentare



Soziales Plug-in von Facebook

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Helden-Empfang für eine Hündin



Lewandowski: Beweise für Wechsel-Zusage



Oben-ohne-Protest vor dem Produzenten-Fest

Kultur interessiert?

winterthur-tourismus.ch/Angebote
Erleben Sie Kultur in Winterthur
Angebote hier buchen & genießen!

East-Side Hotel Berlin

www.eastsidecityhotel.de/
Sie suchen ein Hotel zum fairen Preis. Dann sind Sie bei 

FÜNF WOCHEN SOMMER-GARANTIE!

